

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Berkehe 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Blaudruckblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schluß. Landwirt.

N. 91

Donnerstag, den 20. April

1911

A. Oberamt Nagold.

An sämtliche Ortsschulbehörden.

Gemäß Erlass des R. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 1. Mai 1905 hat jährlich eine statistische Aufnahme sämtlicher Kinder stattzufinden, welche, obgleich im schulpflichtigen Alter stehend, durch ein körperliches oder geistiges Gebrechen dauernd verhindert sind, am Unterricht der öffentl. Schulen sich zu beteiligen.

In diese Statistik sind aufzunehmen:

- die blinden,
- die schwach- und blödsinnigen,
- die epileptischen,
- sonstige durch körperliches Leiden dauernd vom Schulunterricht ferngehaltene Kinder.

Nicht sind aufzunehmen die taubstummen Kinder, über welche eine Statistik schon angeordnet ist (Reg. Bl. 1902 S. 153) und die nicht schwachsinigen, sondern schwach begabten Kinder, welche die Volksschule besuchen.

Die statistische Aufnahme erfolgt mittels eines Fragebogens, der im Bedarfsfall vom Oberamt bezogen werden kann. Für jede Gemeinde ist der Fragebogen von dem Ortsvorsteher und dem Ortsschulinspektor in doppelter Ausfertigung anzulegen und bis spätestens 15. Mai in doppelter Ausfertigung dem gemeinsch. Oberamt in Schulsachen vorzulegen. Das dritte Exemplar des Fragebogens ist von dem Ortsschulinspektor aufzubewahren.

Nagold,
Altensteig, 20. April 1911.

Freundstadt,

R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Kommerell. Schott. Kappler.

Politische Uebersicht.

Für den Reichstag hatten sich in der laufenden Legislaturperiode bis jetzt 44 Ersatzwahlen notwendig gemacht. In ihnen verloren die Konservativen drei Mandate an den Liberalismus, die Antisemiten zwei Mandate an die Sozialdemokraten, eins an die Nationalliberalen, das Zentrum eins an die Nationalliberalen, die Nationalliberalen fünf an die Sozialdemokraten, eins an das Zentrum, die Freisinnigen zwei an die Sozialdemokraten. Die Sozialdemokraten gewannen neun, die Nationalliberalen drei, der Freisinn zwei Mandate.

Das bayerische Justizministerium hat im Einvernehmen mit dem Kultusministerium zur Strafverfolgung jugendlicher Beschuldiger eine Bekanntmachung erlassen, wonach die Schulbehörde in Kenntnis gesetzt werden soll, falls Schüler eine strafbare Handlung begangen haben. Im Strafverfahren gegen Studierende der Hochschulen ist die

Hochschulleitung zu benachrichtigen. Die Mitteilungen können unterbleiben, wenn es sich um geringfügige Uebertretungen handelt, die für die Schuldisziplin keine Bedeutung haben. Der Staatsanwalt soll den Schulvorstand um ein Gutachten über die Persönlichkeit des Beschuldigten und um die Bekanntheit von Umständen ersuchen, die für die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Beschuldigten, für die Art und Höhe der Strafe oder für die Bewilligung einer Bewährungsfrist von Bedeutung sein können.

Der Verband der Freunde evangelischer Freiheit in Rheinland und Westfalen erklärt zum Fall Satho, daß er das sogenannte Spruchkollegium energisch bekämpfen werde, da es als ein kirchenpolitisches Parteigericht dem Wesen des deutschen Protestantismus widerspreche. Bereits 35 000 deutsche Protestanten hätten sich gegen diesen Spruch erklärt. Wie in Köln verkündet, sind vier Mitglieder des Spruchkollegiums entschieden für Pfarrer Satho. Wenn noch ein weiteres Mitglied für Satho eintreten sollte, so wäre eine Verurteilung unmöglich.

Im preussischen Ministerium des Innern hat eine eingehende Besprechung des Entwurfs eines neuen preussischen Gesetzes zur Kodifikation und Abänderung des gesamten Lotterierechts stattgefunden, an der mehrere Lotteriekollegatoren usw. teilnahmen. Man war einstimmig der Ansicht, daß der dem Landtag vorgelegte Gesetzentwurf in dieser Form unmöglich Gesetz werden könne, da er von weitestgehenden Folgen für den realen Looshandel, den gewerblichen Mittelstand, die Druckereien, die Presse, die Kunst usw. sei. Es wird von den Beteiligten eine Denkschrift ausgearbeitet, die das ganze Material enthalten soll, einschließlich der Verbesserungsvorschläge, und man erwartet, daß die Härten und nachteiligen Folgeerscheinungen des Gesetzes so beseitigt werden.

Eine chinesische 200 Million Mark-Anleihe zur Reform der Währung ist jetzt mit Banken von Amerika, Deutschland, Frankreich und England zum Abschluß gelangt. Von der Anleihe soll auch ein Teil für die Entwicklung der Industrie in der Mandchurei verwendet werden. Als Garantie dienen Einnahmen der Provinzen. — Ein Versuch der chinesischen Behörden, die Angelegenheit der Ermordung eines Japaners durch chinesische Polizei durch Verhandlungen an Ort und Stelle beizulegen, ist mißlungen. Der japanische Konsul ließ sich hierauf nicht ein und hat die Angelegenheit der japanischen Regierung direkt zur Entscheidung übergeben.

Auf Mozambique sind Huriken ausgebrochen. England entsandte von der Kapkolonie aus einen Kreuzer nach der Delagoa-Bai.

In den Huriken in Mozambique wird gemeldet, daß es sich um Gegensätze zwischen Monarchisten und Republikanern handelt.

Das Erwachen der Natur.*)

Lange, allzulange hat er regiert der strenge Winterkönig, das Füllhorn mit den Zuckersüßigkeiten hat er geschlossen gehalten, aber der Griff wird schwächer und schwächer, und zwischen den gelockerten Fingern entschlüpfen die munteren, lachenden Frühlingsgötter. Sie fliegen über Wald und Heide, über Wiese und Feld, sie hauchen warmen Odem ins Erdreich hinein, und den Pflanzen und Pflänzlein und dem kleinen, in seinen Schlupfwinkeln schlummernden und träumenden Götter rufen sie ein fröhliches „Wach auf!“ zu.

Können die Berlen im Diadem einer Königin an Lieblichkeit sich messen mit den aufbrechenden Blütenknospen der Weiden? Palmen nennt sie der Kindermund, und Kinderhände binden die ersten Sträuße des neuen Jahres aus den samtweichen grauen Kätzchen.

Sorglose, leichtfertige Kindheit, alles, was die erwachende Natur hervorgezaubert, belegst du spielend mit Zoll und Steuer.

Vom Teiche her, an dessen Ufern die festlich geschmückten Weiden ihren Spiegelbildern zusehen, kommt eine Frühlingsstimme: das Quaken der Frösche.

Merkwürdig, wie alljährlich die Frösche so urplötzlich das Wasser beleben! Gestern war weit und breit von ihnen nichts zu sehen und zu hören, heute aber ertönt, kaum hat die aufgehende Sonne die Flut geküßt, ringsum lautes,

*) Abdruck mit Erlaubnis der Verlagsbuchhandlung von Moritz Schwann in Vohr (Baden) aus „Zehnert, hinaus! Dünne Bilder für Freunde der freien Natur, Preis in vornehmem Leinwandband Mk. 1.80. Zu beziehen durch die G. W. Zaisersche Buchhandlung Nagold.

lustiges Gequak. Die feichteren Stellen sind überpflast mit grünen und braunen Köpfen; doch mochte nur die geringste Bewegung, und sofort ist jeder Kopf verschwunden.

Nach einer Weile läßt sich dann wieder von einem versteckten Winkel her, vorsichsweise und öfter abbrechend, ein Solist vernehmen: „Koax-Koax-Beckerbeckerer.“ Es ist nicht leicht, den Tonhörsinn zu erschöpfen; er hält sich unter Wasser, steckt nur Nase und Augen ein ganz klein wenig heraus, dem Beobachter flüchtig abblinzelnd, und bringt die Jagdfrüchte in den Sinn dringend. Nächst du dich nicht, dann laßt der Bursche Vertrauen, zeigt den ganzen Kopf und umgibt sich beim jedesmaligen Aufblähen der sangreichen Kehle mit weiter und weiter über die Spiegelfläche fortlaufenden Wellenringen. Einer nach dem andern der Kameraden taucht auf, und das Konzert kommt wieder in besten Gang.

Ich glaube, die Frösche lieben Musik und haben Verständnis dafür. Wenn du an den ersten Tagen nach ihrem ersten Erscheinen ruhig am Ufer ab sitzt und leise eine Weise vor dich hin pfeiffst, wirst du nicht lange zu warten brauchen, bis alle Köpfe im Wasser sich dir zuwenden in Anerkennung des der springbeinigen Gesellschaft gebotenen Genusses.

Doch die Freude am Gesänge dauert nur kurze Zeit, sie wird in den Hintergrund gedrängt durch die Heirats- und Laichgeschäfte.

Dem jungen Nachwuchs, den postterlichen Kaulquappen, bietet das Leben mehr Dornen als Rosen; gar manchem Lechermant gelüftet's nach solch fetten, leicht zu erhaltenden Bissen. Als eifrigster und gefräßigster Verfolger erweist sich der Dytiscus, der große Wasserkäfer, der wie der Wolf in die Schafherde sich auf das in dichten Massen versammelte Zukunftsgeschlecht der Frösche stürzt und einem nach dem andern der kleinen rundlichen Wesellen das Blut aussaugt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 20. April 1911.

* **Vom Nathans.** Der Vorsitzende berichtet über den von einer Kommission am 18. ds. Mts. vorgenommenen Augenschein wegen einer Ausfahrt im Felsenhauer Tal und deren Herstellung. Nach den mit den beteiligten Grundbesitzern gepflogenen Verhandlungen soll ein öffentlicher Weg mit Unterhaltungspflicht der Stadtgemeinde Nagold gegen Entschädigung für Grund und Boden von 80 g den qm angelegt werden; mit der Anfertigung des Situationsplanes und einem Kostenvoranschlag wird Stadtgeometer Kapp beauftragt. Die Vereinigten Deckenfabriken Calw haben einen Kostenbeitrag von 200 M. zugesagt. Nach Genehmigung von Zeichnung und Voranschlag seitens der Beteiligten und Hinterlegung der Kosten soll zur Ausführung geschritten werden. — Vergeben wird die Lieferung eines Straßen-Sprengwagens mit 1500 l Gehalt an die Firma Weigandt und Klein in Feuerbach, doch wird der Wagen vorerst zur Probe in Benüzung genommen, um über die definitive Anschaffung beschließen zu können. — Verlesen wird ein Vertrag mit der Kgl. Straßenbau-Inspektion betr. versuchsweiser Benüzung im Bedarfsfalle einer Kotabzugs- und einer Rehrmaschine, auf ein Jahr vom 1. Mai 1911 bis 1. Mai 1912. — Mitgeteilt wird, daß für Benüzung der südt. Eisenbahn im Winter 1910/1911 182.10 M. eingenommen wurden, wovon noch verschiedene Ausgaben abgehen, ferner daß aus Pferden für Lohrherde von 16 Nächten 33.50 M für Bergherde von 8 Nächten 6 M. erlöst wurden. — Damit ist die öffentliche Sitzung geschlossen.

Die Frühjahrsversammlung des Bienenzüchtervereins Nagold am Ostermontag im Löwen war zahlreich besucht. Herr Oberlehrer Hertel aus Hohenheim hielt einen Vortrag über „das Schwärmen, Schwarmbehandlung, Vermehrung und Bildung von Kunstschwärmen“. Dieser lehrreiche und interessante Vortrag wurde mit größtem Beifall aufgenommen. Da der Vortrag viel Zeit in Anspruch nahm, konnte bloß noch Herr Klafz seinen Kassenbericht vortragen, während die Wahlen auf die nächste Versammlung verlegt wurden. — König Lenz hat nun endlich seinen Einzug gehalten und führt die Natur dem Wähen entgegen, daher soll der Imker seine Bölker in der Frühjahrsentwicklung in jeder Weise unterstützen. Diese dürfen jetzt auf keinen Fall Not leiden, denn nur bei reichlich besetztem Tisch gehen die Bölker kräftig an das Brutgeschäft. Das zum Bereiten von Brutfutter so nötige Wasser gewährt die Tränke an geschütztem Ort in der Nähe des Standes. Mit der Brutnestvermehrung sei man ja recht vorsichtig, denn Eile hat schon öfter große Nachteile gebracht. Die Spekulationsfütterung dürfte jetzt mit der Stachelbeerblüte einsehen. Da

Im Forste jenseit des Teiches machen die Krähen einen Heidenlärm. Sie bestern die alten Nester aus und bauen neue. Emsig wird gearbeitet, aber eifriger noch geschwozt.

Leppig wuchert, im Teichboden wurzelnd, eine algenteartige Pflanze und überzieht mit ihren Ausläufern die ins Wasser reichenden, grotesk geformten und verschöckelten Fische der Weiden. Liebhaber dieses Gemächtes sind die kleinen schwarzen Taucher, die, aus dem Süden zurückgekehrt, die alten Nistplätze aufgesucht haben. Sie verwenden das Kraut beim Bau der Heimsstätten, und auch bei der Verproviantierungsfrage kommt's in Betracht. Die Vögel mögen schon ein paar Tage ihr Wesen auf dem Teiche getrieben haben, ohne die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Sehr schen sind sie und nur mit großer Vorsicht zu beschleichen. Verbitz dich hinter einem Busch und lasse zwischen dessen Zweigen durch den Blick über die Wasserfläche schweifen. Nichts bewegt sich dort; auf einmal aber erscheint, wie hingezaubert, einer der Taucher. Er hat im Schlammgrunde des Teiches Kerbtieren nachgefressen.

Trotz rauher Winde, — Nachzügler der abrückenden Wintertuppen — strecken mit jedem neuen Tage neue Blümlein neugierig ihre weißen, gelben und blauen Köpfechen der Sonne entgegen und empfangen Besuche von Bienen und von Hummelköniginnen, die an geschützten Orten die böse Jahreszeit glücklich durchwintert haben, jetzt aber an die Gründung von Kolonien denken müssen. Da und dort fliegen schon Zitronen- und Auroorafalter, von unseren heimischen Tagfalterlingen die ersten, die im Frühling die Puppenhülle sprengen.

Die Blattknospen schwellen und plagen auf; Bäume und Sträucher hüllen sich in zartgrüne Gewänder. Dem Kuckuckruf im Buchenhain antwortet aus der Tarusbede am Wege das Flöten der Amsel. Hoch oben in den Lüften

Nolz bei Willberg, den 19. April 1911.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben, treubeforgten Vatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel



Natanael Müller,
Kaufmann,

nach kurzem, schwerem Leiden in die obere Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die gebengte Gattin: Luise Müller, geb. Keth,
mit ihren Kindern.

Beerdigung Freitag, den 21. April, mittags 2 1/2 Uhr.

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen
bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.

Mit heissem Milch vermischt, ein vorzügliches Lösungsmittel. Ausgezeichnet wirksam.

zur Förderung des Stoffwechsels bei Magen-Katarrhen, Säurebildung etc. etc.

Niederlage: Gottf. Seeger, z. „Ahlereit“.

Wohnungen

Möblierte Zimmer

Unterricht Alle diese Anzeigen finden im Märkte

Auktionen „Gesellschafter“ Vermischtes

Grundstücksverkäufe weite Verbreitung u. haben daher den größten Erfolg. Familien-Anzeigen

An- und Verkäufe

Geldverkehr

Nagold.



Strohüte

für Herren, Knaben, Mädchen und Kinder
empfiehlt mit vielen Neuheiten in großer Auswahl billigt

Kerm. Brintzinger.

Clavierstimmer und Techniker

der Firma Schiedmayer, Piano-fortefabrik von J. u. B. Schiedmayer, Stuttgart, ist in den nächsten Tagen in Nagold und Umgebung.

Stimmadressen bitten wir bei der Exp. d. Bl. einzufenden.

Nagold.

Schwarzwälder

Zwieback

und

Zwiebackmehl

täglich frisch,
bei

H. Strenger

und seinen bekannten Niederlagen.

**

Nagold.

Hallerde

von der königl. Saline Sulz, welche besonders auf Kleefelder aus sehr ertragreich ist, empfiehlt billigt der Niederlagehalter:

Gottlob Koch, Stricker.

Nagold

Einige

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Lederkohlenfabrik.

Sofort gesucht

Schreiner,

der etwas im Modellfach, sowie in Fabrikbetrieb bewandert ist. Respektanten wollen sich unter Angabe der Lohnansprüche melden an

Söhle & Lüglerberger, Maschinenfabrik, Pforzheim.

Wir suchen sofort für Nagold geeignete Person zur Uebernahme einer anst. Fabrik-Niederlage auf eig. Rechnung. Wohnung genügt. Prima Sicherheit ev. verlangt. Offert. u. Offerte Vereingigte Webereien an Haafenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Elß.

Wenden.

Suche einen jüngeren, tüchtigen

Gipser

zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung. Beste Bezahlung.

Joh. Georg Samann,
Gipser.

Achtung! Schreiner Achtung!

In Altensteig bei Philipp Maier, Sohn, Möbelfabrik, stehen die Schreiner im Streit. Zugang ist streng fernzuhalten.

Den Kollegen ist in Nagold reichliche Arbeitsgelegenheit geboten.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
Ortsverwaltung Altensteig.

Elektrisches Lohntanninbad

Nagold.

Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- u. Blasenleiden, Herzleiden u. allen Blutstörungen.

Sichere Heilerfolge.

Außer Sonntags ist das Bad jeden Tag geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein

Carl Schwarzkopf.

Strickmaschine zu verkaufen.

Eine bereits neue Strickmaschine ist sofort billig zu verkaufen. Käufer wird eingelemt.

Näheres unter S. W. postlagernd Nagold.

Darlehen

in jeder Höhe auf Schuldschein, Wechsel, Bürgschaft, Hypotheken etc. erhalten solide Leute diskret u. billig durch Richard Lutz, Bank-Kommissions- und Hypothekengeschäft Pforzheim. Den Anträgen ist Rückporto beizufügen.

Nagold.

2 starke

Läufer-schweine

hat zu verkaufen

Christian Damschu.

Untertalheim.

Unterzeichneter verkauft eine

Kalbin,

31 Wochen trächtig.

Martin Walz, Müller.

Die neuen

Instruktions-Bücher

für die

Württemberg. Feuerwehren

sind stets vorrätig bei

G. W. Zaiser.

Nagold.

Fst. Kränterkäse

eingetroffen bei

Nagold. Hch. Lang.

Grosse Stuttgarter

Geld-Lotterie

Ziehung Samstag, den 20. April 1911
3031 Gewinne mit zusammen Mark

100000

30000

40000

20000

10000

2000

Haupt-, Geld- u. Pferde-Gewinne
Lose à 2 Mk. 4 Lose 11 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. zu beziehen durch d. Generalagentur
J. Schweißert, Stuttgart, Marktstraße 4
Telefon 1021
rechtl. alle Verkaufsstellen.

Bestes Kindernahrungsmittel

Zwiebackmehl

Heinrich Gauss.

Überzeugen Sie sich, daß die

Deutschland-Fahrräder

In der Qualität die besten, dabei im Preis außerordentlich billig sind. Verlangen Sie gef. Kostentreppe. Hauptvertrieb: August Sauckenbrock Einbeck 17
Königsplatz, Einbeck.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold:

Geburten: Gertrud Paula, Tochter des Jakob Wilhelm Müller, Kaufmann, den 14. April.

Mit Zeppelin nach Spitzbergen.

Bilder von der Studienreise der deutschen arktischen Zeppelin-Expedition.

Mit einem Vorwort S. K. H. des Prinzen Heinrich von Preussen.

Herausgegeben von

Geheimrat Prof. Dr. A. Miethe und Geheimrat Prof. Dr. H. Hergesell.

Quart-Format. 300 Seiten stark mit 221 Textillustrationen, 16 schwarzen Tafeln nach Naturaufnahmen und 32 farbigen Tafeln nach photographischen Aufnahmen in natürlichen Farben.

Preis gebunden 12 Mark. In 15 vierzehntäglichen Lieferungen à 60 Pfennig.

Vorrätig in der **G. W. Zaiser'schen Buchhandlung Nagold.**

